STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

1.2020

Zu alt? Ein Mutmacher
für Senioren und solche,
die es werden wollen

Eibgrat Nordwand

Neues aus dem Klettergebiet

Fürsten in
Lumpen und Loden

IG KLETTERN

Inhalt

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020 3

Zu alt? Ein Mutmacher für Senioren und solche, die es werden wollen 4

Eibgrat Nordwand 6

Neues aus dem Klettergebiet 8

Fürsten in Lumpen und Loden 10

Editorial

Titelfoto: Alexander Marg

Liebe Bergfreunde,

Das neue Jahr 2020 hat begonnen. Dazu von der Redaktionsseite die besten Wünsche! Ich hoffe, ihr habt alle die Feiertage im Kreis eurer Lieben verbracht, aber dabei nicht ganz die „Kletterform“ aus dem Auge verloren. Bei mir wird das Jahr entsprechend mit Fasten beginnen. Man(n) bzw. frau hat ja auch im „Alter“ noch Ziele, wie man bei Irmgard Braun nachlesen kann.

Davon einmal abgesehen gestaltet sich der Kletterstart in Franken als gemeinhin schwierig. Durch die wechselnden Temperaturen und vor allem durch die extrem häufigen Niederschläge ist der Felsen fast überall komplett nass.

Dank an euch, dass wieder ein paar Geschichten und Erzählungen Eingang gefunden haben. Diesmal ist wieder etwas Neues aus der Fränkischen Schweiz dabei. Vielen Dank für eure Beiträge – und ich hoffe auf mehr :-)

Im März, am Samstag, den 14.3.2020, findet in Wannbach im Gasthof Mühlhäuser wieder unsere Jahreshauptversammlung statt. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

Bis dahin herzliche Grüße,

euer AlMa

>> www.ig-klettern.org

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung 2020

Sehr geehrtes Mitglied,

unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

14. März 2020 um **18.00 Uhr** im
Gasthaus Pension Brennerei Mühlhäuser
Wannbach 61, 91362 Pretzfeld

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- Begrüßung durch den Vorstand
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
- Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
- Bericht der Kassenprüfer
- Bericht des Vorstand über das abgelaufene Geschäftsjahr und Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands und Schatzmeisters
- Sonstiges

Um zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Danach: eine kleine Filmvorführung

Zu alt? Ein Mutmacher für Senioren und solche, die es werden wollen

„Du hast jetzt den Höhepunkt deiner Leistungsfähigkeit erreicht, super!", sagte ein freundlich lächelnder Kletterer zu mir, als ich meinen ersten Siebener im Vorstieg geschafft hatte. Damals war ich 31.

Ich muss ihn wohl etwas erstaunt angeschaut haben, denn er erklärte mir, die wissenschaftlichen Erkenntnisse seien leider eindeutig. Ab 30 würde die Muskelmasse schwinden, der Fettgehalt im Körper steigen und die Koordination nachlassen. Er war gut informiert. In Wikipedia steht unter dem Stichwort „Seniorensport" etwa dasselbe.

Ein paar Jahre nach diesem niederschmetternden Urteil trat ich beim ersten internationalen Kletterwettkampf in Deutschland an. Unter all den jungen Hüpfern fühlte ich mich fehl am Platz und steinalt. Ich wurde Zweite. Danach gehörte ich zur deutschen Sportkletter-Nationalmannschaft und war bei Wettkämpfen immer die bei weitem Älteste.

Mit 39 Jahren gewann ich den Stuttgarter Sportklettercup vor Tausenden von Zuschauern. Der von der Wissenschaft behauptete und von mir erwartete Leistungsabbau ließ auf sich warten.

Foto: © Mathias Weck

Mit 42 Jahren wurde ich Mutter, was in jenen Zeiten normalerweise das Ende aller Kletterträume bedeutete. Aber ich kletterte weiter. Die modernen Sportkletterrouten im Gebirge machten mir große Freude.

Mit 50 stecken viele so drin in Beruf und Kinderchaos, dass sie zu Couchpotatos oder Radfahrern mutieren und sich nur noch mit leiser Wehmut ans Kletterleben erinnern. Ich konzentrierte mich wieder mehr auf Kurzstrecken im Klettergarten. Von dem wissenschaftlich gesicherten körperlichen Verfall bemerkte ich immer noch nichts.

Mit 53 Jahren kletterte ich am Felsen bis 9+, was ich in meinen Wettkampfzeiten nie geschafft hatte. Dann musste ich eine Weile wegen diverser Verletzungen kürzertreten, die Kletterpausen dauerten manchmal bis zu einem halben Jahr. Hatte ich zu wenig Rücksicht auf meine morschen Gelenke genommen?

Und dann war ich 60. Mich beschlich der entsetzliche Gedanke, bald nur noch Platten klettern zu können. Das motivierte mich, wieder härtere Routen anzugehen und darin herumzuprobieren.

Vier Jahre später kratzte ich am unteren neunten Grad, ich fühlte mich bereit für mehr. Doch im Frühjahr 2017 brach ich mir kompliziert das Handgelenk. Als ich wieder zupacken durfte, konnte ich keine Pfanne mehr anheben. Und ich war immerhin 65 Jahre alt. Würde ich nun endgültig zum Plaisirsoftie mutieren?

Ein starkes Gefühl packte mich: Oh nein! Ich will wieder einen glatten Neuner klettern!

Dafür nahm ich es auf mich, den Winter über zu trainieren, ja sogar Klimmzüge und die mir besonders verhassten Rückenübungen zu machen. 2018 gelangen mir zwei glatte Neuner und mehrere Neunminen, aber keine 9+.

Ich muss wohl zugeben, dass ich allmählich gebrechlich werde.

Text: © Irmgard Braun

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Eibgrat Nordwand

Lange Zeit war mit den Behörden vereinbart, dass die Kletterfelsen am Eibgrat bei Spies nicht veröffentlicht werden. Anfang des Jahres brachte die IG Klettern das Thema erneut zur Sprache.

Nach einigem Verhandeln gelang es uns in diesem Jahr, die alte Regelung aufzuheben. Daher freuen wir uns, euch den Fels nun zur Verfügung stellen zu können.

Die Touren an der Eibgrat-Nordwand sind (bis auf ein Projekt) in den letzten 10 bis 15 Jahren alle erstbegangen worden, bzw. teilweise sogar noch früher.

Noch ist ein sehr schweres Projekt offen. Warten wir mal ab, bis die boulderartige Kletterei über das Dach geklettert wird.

Andreas Schneider

N 49°38.748, E 11°25.185

Eibgrat Nordwand

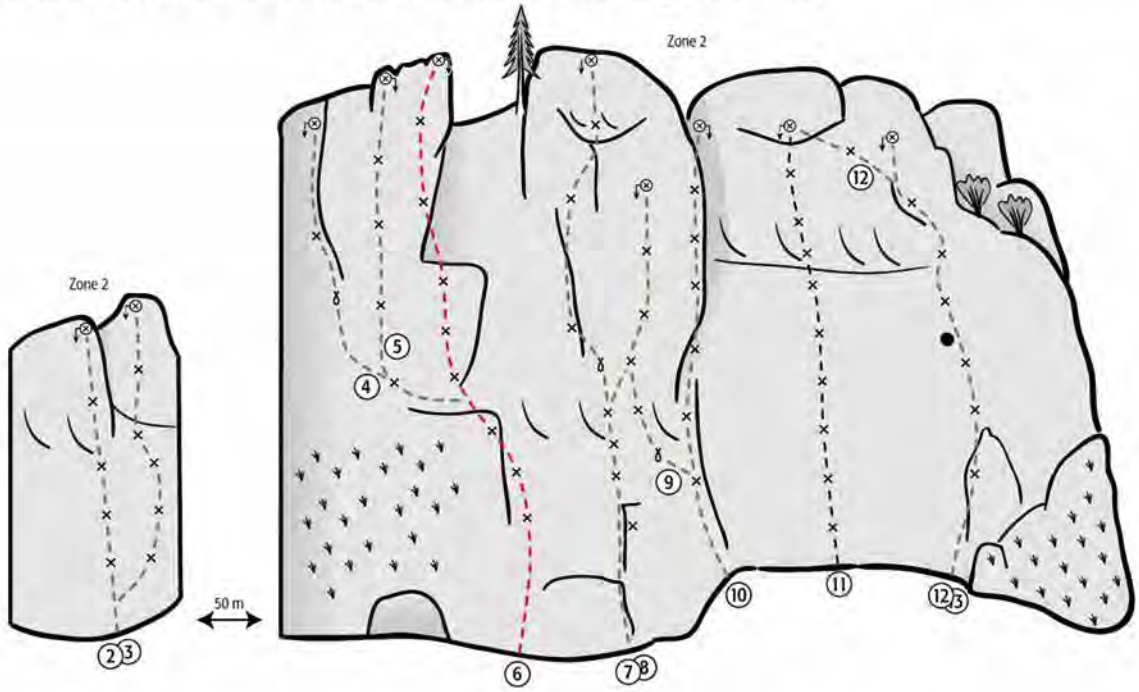
E14

I

11

30 15

Hohe Nordwand mit langen, beeindruckenden Routen. Gut an trockenen Sommertagen, bei Nässe meiden.
Zugang: Von Hormersdorf in Richtung Plech fahren. 1,3 km nach dem Kindergarten Riegelstein links zum Eibgrat abbiegen und nach 40 m links parken (N 49°38.597, E 11°26.067). Dem Weg unter der Autobahn hindurch 650 m folgen. An einer Gabelung links halten und nach 400 m bei einem Tümpel 100 m links bergauf. Rechts führt ein Pfad unterhalb der Wände nach 250 m zum Fels. Übersichtskarte auf Seite 223. Ausrichtung Nord und West



1	**?**	8+	startet über dem Höhlenloch 80 m weiter links
2	**Lächeln mit den Augenbrauen**	8-	kräftige Wandkletterei an guten Löchern I L. Lechler 93
3	**Tönendes Ausatmen**	8	schöner, löchriger Fels I L. Lechler 93
4	**Mr. Ruff & Mr. Slim**	8-	quert auf dem Band ganz nach links, oben weite Abstände I Krause/Schmechtig 05
5	**Es soll Dich der Blitz beim Scheißen treffen**	8	harte Züge an der stumpfen Kante I Krause/Schmechtig 05
6	**Das nicht abgeholte Geburtstagsgeschenk**	7	lange und abwechslungsreiche Felsfahrt I Krause/Schmechtig 05
7	**Breaking Bad**	9	das alte Projekt, anhaltend schwere Züge bis zum großen Loch I R. Künzinger
8	**Ganz großes Kino**	9/9+	verbindet die besten und schwersten Züge aus beiden Routen I J. Perwitzschky
9	**Vollstrecker**	9-	gute und weite Züge I R. Borschert 93
✲ 10	**Humungus**	9-	die große und steile Rissverschneidung I R. Borschert 93
11	**Projekt**		
12	**Nie ohne Kompressor**	9	quert oben nach links zum Umlenker I R. Quast 04
✲ 13	**Ayatollah aller Rocknroller**	8+/9-	ab dem zweiten Haken fantastische Loch- und Leistenkletterei I R. Borschert 93

Grafik: Topo aus dem Kletterführer Frankenjura Band 2 von Sebastian Schwertner. Neuveröffentlichung im April/Mai 2020 beim Panico Verlag

Neues aus dem Klettergebiet

Ergänzung von Umlenkern

In vielen Kletterrouten der Fränkischen Schweiz steckt am Ende leider nur ein Umlenkhaken ohne ein zusätzliches Umlenksystem, wie z. B. eine Umlenkschnecke. Meist wird leider, ohne das eigene Material zu benutzen, direkt am Haken umgelenkt. Dieser wird somit immer weiter durchgeschliffen.

Als Maßnahme und zum einfacheren Umbauen wurden in den letzten Jahren hunderte Umlenksysteme (Mallion+Ring) ergänzt.

Dies geschieht in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern der IG. Das Material stammt natürlich auch aus dem IG-Bestand. So wurden zum Beispiel an der Hexenküche vier solche Umlenksysteme eingeschraubt.

Foto: AlMa

Dennoch gilt unser Appell: Bitte möglichst nur am eigenem Material umlenken!

Neutouren am Stoneage im Krottenseer Forst

Wer gerne kurze Boulderrouten klettert, findet am Stoneage im Krottenseer Forst seit letztem Jahr ein neues Betätigungsfeld.

Die senkrechten bis steilen Touren in durchwegs hervorragender Felsqualität fordern einiges an Bewegungskreativität, präziser Fußtechnik und ausgeprägter Fingerkraft.

Gerade bei sommerlich heißen Temperaturen bietet der kühle Luftzug im Canyon oft gute Kletterbedingungen. In ebendiesem Canyon sammelt sich aber gerne Laub an. Es empfiehlt sich daher durchaus mal die Mitnahme eines Rechens – was bei entsprechendem Einsatz auch einem vollwertigen Aufwärmprogramm entspricht!

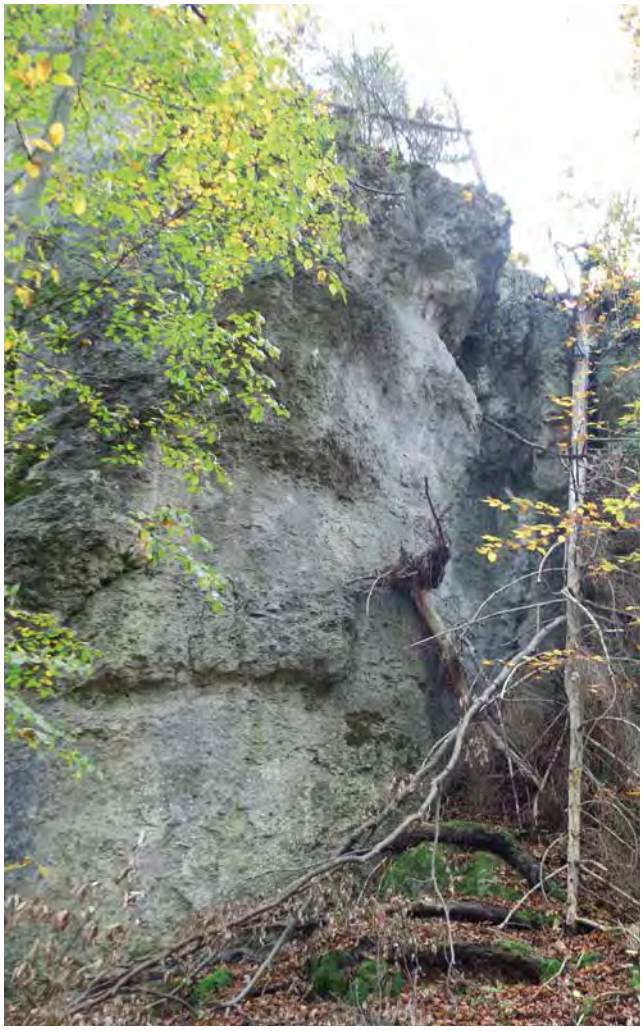
Fotos: Torsten Scheller

Sperrung der Erdenkäuferwand

Im Zuge der diesjährigen Begehung im Landkreis Amberg-Sulzbach von IG Klettern, DAV, Landschaftspflegeverband und Unterer Naturschutzbehörde wurde folgende Umzonierung im Kletterkonzept Auerbach-Krottenseer Forst beschlossen: Für die Erdenkäuferwand sowie deren Nebenmassiv gilt ab sofort Zone 1 und somit **Kletterverbot**. Die Beschilderung vor Ort wurde entsprechend angepasst. Selbstverständlich sind wir über die Sperrung dieses klassischen Massivs nicht erfreut, allerdings besitzt das Wesen der Kletterkonzepte eine gewisse Durchlässigkeit. Merklich für uns Kletterer durch:

- Neutouren an Zone 2 Felsen
- Genehmigung neuer Wände, für die nach der Konzeption zunächst mal generell Zone 1 gilt

Diese Regelung ermöglicht trotz der Konzepte weiterhin eine Entwicklung des Klettersports in der Fränkischen Schweiz. Allerdings bedeutet das auch, dass bei geänderter naturschutzfachlicher Einstufung auch an bestehenden Kletterfelsen eine Neubewertung möglich ist. Eben dies hat nun zu dieser Sperrung geführt, welche wir als IG Klettern im Sinne eines naturverträglichen Klettersportes vollumfänglich mittragen.



Fürsten in Lumpen und Loden

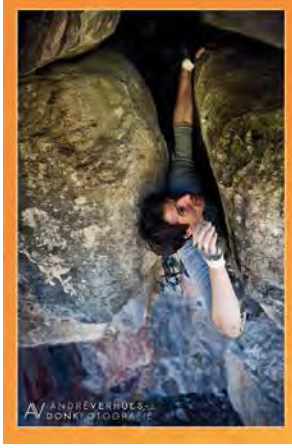
Die Geschichte spielt zu Beginn der letzten Dekade des vorigen Jahrhunderts, als es zur alpinen Allgemeinbildung gehörte, ein mehr oder weniger großes Kontingent an „Pausetouren“ absolviert zu haben. Dies erklärt auch die Menschenansammlungen in einer so einsamem Gegend wie dem Grundschartner.

Die vier Wiener Edelalpinisten auf dem Parkplatz bei Häusling staunen nicht schlecht, als sich mein schrottreifer Kleinwagen mit dem undichten Kühler neben ihrem nagelneuen Geländewagen platziert.

Noch mehr Erstaunen erregen die drei alpinen Landstreicher, die diesem Vehikel entsteigen: Jakob hat eine blaue Schlafanzughose an, die der professionelle Musiker am Staatstheater mit einem orangen Hemd kombiniert, das noch aus den Siebzigern und der Zeit stammt, in der er sich noch mit Jobs bei diversen Tanzkapellen über Wasser halten musste. Hans trägt einen original Bundeswehr-Trainingsanzug, der schon, als er ihn 25 Jahre vorher bekommen hat, nicht mehr ganz neu war. Meine Bekleidung besteht aus einer aufgrund eines gescheiterten Färbeversuchs rosafarbenen Malerhose aus der Altkleidersammlung, die mir zwar im Bund viel zu weit, dafür an den Knöcheln ein gutes Stück zu kurz ist. Ein T-Shirt mit dem Werbeaufdruck einer Brauerei ist das einzige Kleidungsstück unserer Truppe, das in diesem Jahrzehnt hergestellt wurde.

Während die Wiener, allesamt gewandet in edelste Faserpelze, mit dem Packen ihrer Expeditionsrucksäcke beschäftigt sind, lassen wir uns auf einem Baumstamm nieder und machen erst einmal Brotzeit, die sich bekanntlich im Bauch leichter trägt als auf dem Rücken.

Dennis Bergmann
Physiotherapeut und Heilpraktiker für Physiotherapie
Privatpraxis für Physiotherapie, Hauptstraße 40, 91282 Betzenstein



Therapie und Training aus Kletterhänden
Physiotherapie
Personal Training / Coaching
Seminare / Workshops

Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0176 - 225 088 28
eMail: post@physio-dennis-bergmann.de
Internet: www.physio-dennis-bergmann.de

Foto: Walter Bender

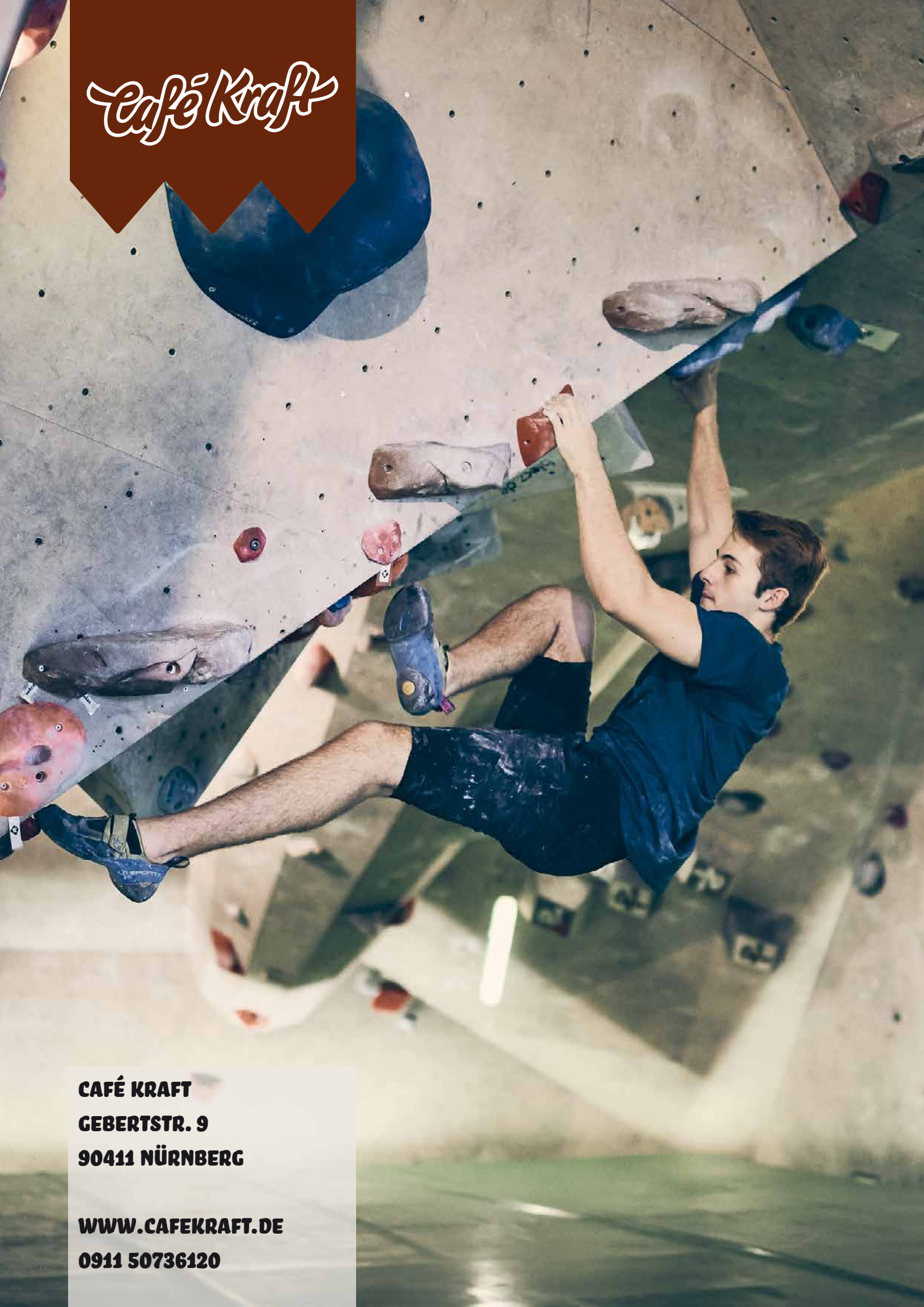
Danach sind wir reisefertig und marschieren bergauf in Richtung Bodenalm. Jakob hat den Gurt inklusive Schlosserei schon an, das Seil auf dem Rücken und in der Hand eine Plastiktüte, die den spärlichen Proviant nebst zwei Dosen Bier enthält. Hans und ich tragen den Rest unserer Habseligkeiten in zwei kleinen Tagesrucksäcken.

Auf der gerade unbewirtschafteten Bodenalm angekommen, hüllt sich der Spätsommertag schon in Dunkelheit. Außer den Wienern sind noch drei weitere Seilschaften mit dem Ziel Grundschartner-Nordkante anwesend – dabei ist es ein Wochentag. Wiederum ernten wir zahlreiche Blicke, die aus einer Mischung aus Mitleid und Arroganz bestehen. Eine Inspektion der Schlafplätze verheißt nichts Gutes – uralte Matratzen, ein paar löchrige Decken und die kleinen schwarzen Krümel in der Ecke sind wahrscheinlich Mäusekot. Auch egal, es ist ja nur für eine Nacht. Hans und Jakob genießen ihr Bier, so man lauwarmes Dosenbier und Genuss überhaupt in irgendeinen Zusammenhang bringen kann, während ich noch ein Rauchopfer darbringe, denn morgen steht uns laut Walter Pause „ein strenger Tag im Gebirg'“ bevor.

Jakob und ich erwischen noch zwei Lagerplätze, allerdings keine Decken, und Hans macht es sich draußen im Biwaksack auf einem Bretterstapel gemütlich.

Wie immer fangen die ersten noch mitten in der Nacht an zu rumoren und bald darauf ist die ganze Besatzung auf den Beinen. Auch Hans ist schon wach und bereitet mittels einer aufgeschnittenen Bierdose und Trockenspiritus (von der Bundeswehr) einen Instantkaffee (auch von der Bundeswehr) zu. Der Erfolg freilich ist mäßig, der Kaffee wenig mehr als lauwarm, aber besser als das eiskalte Brunnenwasser ist es allemal. Eine Inventur unseres Proviants nach dem Frühstück ergibt drei Scheiben Brot, zwei Landjäger und für jeden eine frisch gefüllte Wasserflasche. Mittlerweile ist es sechs Uhr und auch schon hell. Alle anderen sind schon aufgebrochen, als auch wir den gut zweistündigen Zustieg unter die Hufe nehmen.

Am Einstieg angekommen, sind gerade drei Seilschaften dabei, nach Art der Umstandskrämer Material zu sortieren, Schuhe zu wechseln und was dergleichen Verrichtungen



CAFÉ KRAFT
GEBERTSTR. 9
90411 NÜRNBERG

WWW.CAFEKRAFT.DE
0911 50736120

noch mehr sind. Jakob hat den Gurt, an dem alles, hängt schon an, entrollt das Seil, wechselt die Schuhe und noch ehe ich meine Bergschuhe ausgezogen habe, ist er schon am ersten Stand. Hans ist groß in Form – kein Wunder aber auch, hat er doch an der frischen Luft bestens geschlafen – und steigt seilfrei zu Jakob hinauf, derweil ich aus Gründen des schnelleren Vorwärtskommens den Schuhwechsel auf später verschiebe. Beim Erreichen des übernächsten Standes ist dies dann auch erfolgreich absolviert. Wir erreichen die Abkletterstelle, wo gerade die vor uns befindliche Seilschaft ein Abseilmanöver vorbereitet. Wir klettern an ihnen vorbei hinunter und haben jetzt nur noch eine Seilschaft vor uns. Der Grat wird nun flacher und wir steigen am laufenden Seil gleichzeitig weiter. Ab und zu läuft der Strick durch eine Zwischensicherung, damit wir überhaupt irgendwo hängen. An einem kurzen Steilaufschwung sichern wir dann doch wieder richtig, um danach in bewährter Manier die vorderste Seilschaft zu überholen. Kurz darauf erreichen wir den letzten senkrechten Gratteil, ein oberer Fünfer, wo wir erneut für zwei Seillängen lehrbuchmäßig sichern. Ein paar Meter im Blockgelände und um elf Uhr schlagen wir am Gipfelsteinmann an. Der Proviant ist fast schneller verzehrt als ausgepackt, Wasser haben wir genug und Hans fördert aus den Tiefen seines Rucksacks noch eine halbe Tüte Studentenfutter hervor, die augenscheinlich schon etwas länger dort lagert. Die ehemals erste Seilschaft ist mittlerweile mit der letzten schweren Seillänge beschäftigt, kommt aber nicht recht vom Fleck, so dass sich Hans nochmals zu ihnen abseilt und ihnen die Länge vorsteigt. Er tut dies in seinen ausgelatschten Trekkingschuhen, da die Kletterschuhe schon zu unterst im Rucksack liegen. Ob er sie vergessen hat oder nur einfach zu faul war, sie erneut anzuziehen, verrät er nicht.

Ich bin mittlerweile eines Kaffees bedürftig, eines richtig heißen bitteschön, und so machen wir uns an den Abstieg in Richtung Kainzenalm, der zwar lang, aber unkompliziert ist. Wieder haben wir Glück: Ein freundlicher alter Senner ist dort zugange und wenig später haben wir drei Halbliterkrüge vor uns stehen. Kaffee für mich, kuhwarme Milch für meine Kameraden. Als ich meinen Kaffee bezahle, verlangt der Senn 18 Schilling (ca. 2,60 DM) von mir. Das erscheint mir fürwahr kein Überpreis für einen halben Liter Kaffee und ich gebe ihm 20. Jakob und Hans wollen nun ebenfalls bezahlen und erfahren, dass dies der Preis für alle drei Getränke zusammen sei.

Heiter gestimmt treten wir den restlichen Weg ins Tal an, der aber durch mehrere dringende Ausflüge in die Büsche verzögert wird, zu denen sich Jakob und ich genötigt sehen. Hans hingegen hat keinerlei Beschwerden und es darf vermutet werden, dass er wahrscheinlich schon längst immun gegen Nüsse mit abgelaufenem MHD ist. Irgendwann ist aber dann doch der Talgrund erreicht und wir haben nur noch eineinhalb Stunden Teerstraße zum Auto vor uns, als Jakob, der ein paar Schritte voraus ist, zwei ältere Damen (Handtäschchen, Perlenkette und Mercedes) erspäht. Innerhalb weniger Augenblicke erobert der alte Musikant ihr Herz und als Hans und ich bei ihnen anlangen, ist schon alles klar: Wir drei, die Fürsten dieser Welt, fahren im Fond einer Limousine nach Häusling zurück. Jetzt müssen nur noch die Kühlwasservorräte am nahen Bach aufgefüllt werden und mit nur einem Nachfüllstop gelangen wir wohlbehalten nach München zurück.

Was danach geschah: Der Kühler konnte für 5,- DM durch einen fast neuen vom Schrottplatz ersetzt werden und der Fiesta fuhr noch sechs Jahre lang klaglos weiter, bevor ich ihn für 50,- DM verkauft habe.

Jakob ist nun 80 Jahre alt, klettert noch immer, meist unter südlicher Sonne. Ob er das immer noch mit dem orangen Hemd und der Schlafanzughose tut, entzieht sich meiner Kenntnis, völlig ausschließen will ich es aber nicht. Hans habe ich zuletzt vor ein paar Jahren in Konstein gesehen, er hatte denselben Trainingsanzug von damals an und war mit dem Fahrrad von Freising hergefahren. Meine rosafarbene Kletterhose leistete noch viele Jahre treue Dienste, wurde aber aufgrund fortwährender und grässlicher Drohungen meiner Frau dann doch in die Altkleidersammlung retourniert. Eigentlich war sie noch „glückgut“ und fing gerade an, mir um den Bund herum zu passen …

Matthias Engelhardt

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie

Osteopathie

Sporttherapie

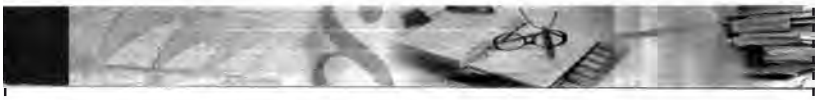
Ziegeleistraße 12
96110 Scheßlitz
matze-stoecker@gmx.de
09542-77 41 12 oder
0176-763 831 96

Unfall!
Haftung? Versicherung?

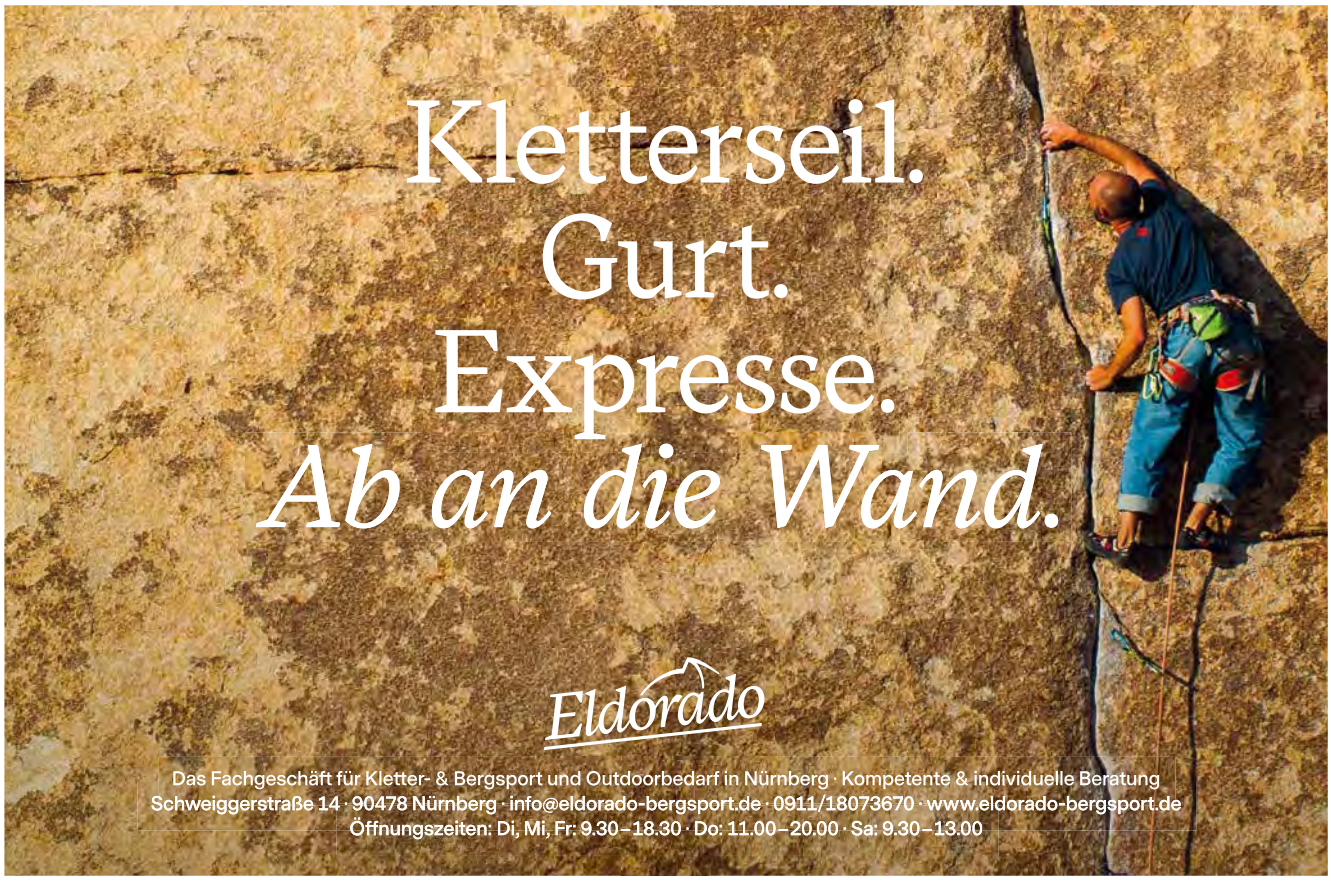
v.Rochow & Partner GbR
Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de



Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern



Mitgliedsausweis bitte ausschneiden!

Mitgliedsausweis 2020

IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

STEINSCHLAG
erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vors.
Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert
Erscheinungsweise: 3 x jährlich, Bezugspreis im Jahresbeitrag enth.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muss.

Redaktion & Anzeigen: Alexander Marg
Ambazacstr. 16, 90542 Eckental, orga@ig-klettern.org

Finanzen & Mitgliederverwaltung:
Pia & Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
Tel. 0911 - 41 14 97, pia.teufel@hotmail.de / tteufel@yahoo.de

Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

1. Vors.	Dr. Jürgen Kollert, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vors.	Daniel Frischbier, Hardstraße 137, 90766 Fürth, Tel. 0179 - 761 53 74
2. stv. Vors.	Fritz Müller, Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel. 09221 - 32 68
Kontakt	Dr. Jürgen Kollert, Tel. 0171 - 32 61 680, Fax 0911 - 54 87 615 | Stephan Haase, Tel. und Fax 09156 - 17 30
Vereinskonto	Stadtsparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86, BIC: BYLADEM1SFU

Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Beitreten – damit du auch morgen noch kraftvoll durchziehen kannst!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname _____ Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Geburtsdatum _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein
Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V..
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag 18,- € + einmalige Aufnahmegebühr 2,- €

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag _____ € (mind. 36,- €)

Ort, Datum _____ Unterschrift* _____

Bitte sende das Dokument ausgefüllt **per Post oder E-Mail** (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg | E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de
(Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.)

Bitte daran denken:
Bei Adress- und /oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben!
Jede Rücklastschrift kostet die IG Klettern Geld (3,- €).
Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden …

Nicht vergessen: rückseitiges SEPA-Lastschriftmandat erteilen!

Datenschutzerklärung

Wir möchten dich darüber informieren, dass die von dir in deiner Beitrittserklärung angegebenen Daten über deine persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssystemen der IG Klettern gespeichert und für Verwaltungszwecke verarbeitet und genutzt werden.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten findet nur zum Zwecke der Versendung unserer Mitgliederzeitschrift bzw. des Mitgliederausweises statt.

Wir sichern dir zu, deine personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an andere Stellen außerhalb des Vereins weiterzugeben. Du kannst jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich deiner Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die in der Mitgliederverwaltung gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht erforderlich sein, so kannst du auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung deiner personenbezogenen Daten verlangen.

Die IG Klettern sendet periodisch das Mitgliedermagazin STEINSCHLAG zu. Solltest du kein Interesse am STEINSCHLAG haben, so kannst du dem Versand schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden deine personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung deiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet nicht statt.

Mit der Unterschrift der Beitrittserklärung wird auch diese Datenschutzerklärung anerkannt.

IG KLETTERN

Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.
Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

SEPA-Lastschriftmandat

IG KLETTERN

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung.

Vorname, Name (Kontoinhaber) _____

Anschrift _____

Kreditinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift* _____

*Mit deiner Unterschrift erkennst du die rückseitig stehende Datenschutzerklärung an.